

Katharina Teuber

# Krieg ist „behämmert“

Internationales Schmiedetreffen –  
eine gewaltfreie Aktion gegen den Krieg



# FRIEDENSWISSENSCHAFT

Friedensforschung

Friedenserziehung

Friedensarbeit

herausgegeben von

**Prof. Dr. Egon Spiegel**

(Hochschule Vechna/Universität Olsztyn, Polen)

**Band 2**

---

LIT

Katharina Teuber

# Krieg ist „behämmert“

Internationales Schmiedetreffen –  
eine gewaltfreie Aktion gegen den Krieg

---

LIT

Umschlagbild: Demilitarisierungsanlage Rokensubra

Foto von Alfred Bültemann

### **Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek**

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dtb.de> abrufbar.

ISBN 3-482-535-9-5/85-8-8

© **LIT VERLAG** Berlin 2006

Auslieferung/Verlagskontakt:

Grevecker Str./Friesmösle 2, 48159 Münster

Tel. +49 (0)251-6203260 Fax +49 (0)251-2319722

e-Mail: [lit@lit-verlag.de](mailto:lit@lit-verlag.de) <http://www.lit-verlag.de>

## Friedenswissenschaft Friedensforschung – Friedenserziehung – Friedensarbeit

Die Wissenschaft vom Frieden – Friedenswissenschaft – reflektiert unter den speziellen Aspekten von Friedensforschung, Friedenserziehung und Friedensarbeit ein hochkomplexes Ineinander von theoretischen und praktischen Fragestellungen. Sie kann nur, ihrem Gegenstand entsprechend, interdisziplinär, interkulturell und international sowie mit Blick auf alle Ebenen des sozialen Zusammenlebens, d.h. die Mikro-, Meso- und Makroebene, betrieben werden. Friedenswissenschaft macht nur Sinn, wenn sie ganzheitlich konzipiert ist. Dem trägt diese Buchreihe Rechnung, indem sie Studien, die unterschiedlichen friedenswissenschaftlichen Themenstellungen gelten, zur Veröffentlichung verhilft und deren Ergebnisse zusammenführt.

Das die einzelnen Publikationen zusammenführende Band ist die Überzeugung, dass es einen gleichsam naturgesetzlichen Zusammenhang gibt zwischen *Frieden* und *Gewaltfreiheit*; dass Frieden nicht auf Wegen der Gewalt, sondern – realistisch gesehen – nur auf friedlichen Wegen angebahnt und angenähert werden kann. Und dass der Abhängigkeit von Mittel und Ziel nicht die menschliche Natur entgegensteht, sondern entgegenkommt: dass im Sinne von „ought implies can“ dem friedensethischen Sollen ein friedenspraktisches Können und damit der Forderung die Fähigkeit entspricht.

Das Wort *Frieden* mag mittlerweile antiquiert und naiv klingen, und es mag zunehmend unter dem Druck seines inflationären, oft viel zu allgemeinen bis nichtssagenden Gebrauchs sowie seiner hohen ethischen Aufladung aus dem Sprachgebrauch hinausdrängen – und doch fokussiert es ein existentiell hoch relevantes, nach wie vor aktuelles Handlungsziel. Wie haben kein anderes, um die Sache, die es anspricht, adäquat zur Geltung zu bringen. Wir dürfen und müssen es mit großer Vorsicht und Zurückhaltung, gebrauchen, auch wenn es einen eschatologischen Zustand anspricht, der sich letztlich jeder Antizipation und deshalb auch jeder Beschreibung entzieht.

Der Titel der Reihe entspricht einem friedenswissenschaftlichen, in Friedensforschung, Friedenserziehung und Friedensarbeit unterteilten Studienangebot am Lehrstuhl für Praktische Theologie im Institut für Katholische Theologie der Hochschule Wechta.

Nähere Informationen unter: [www.friedenswissenschaft.net](http://www.friedenswissenschaft.net)  
sowie unter der Uni-Homepage: [www.uni-wechta/institute/kt/lehrende/spiegel/](http://www.uni-wechta/institute/kt/lehrende/spiegel/)  
Anfragen und Anregungen an: [egon.spiegel@uni-wechta.de](mailto:egon.spiegel@uni-wechta.de)

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>0 Einleitung</b>	11
<b>1 Schmiede gegen Krieg – Schmiede für Frieden. Eine Friedensaktion in Vechta</b>	13
<b>2 Aktionsverlauf</b>	16
2.1 Ideensammlung	16
2.2 Der Panzer aus Rockensußra	22
2.3 Die Schmiede an der Hochschule Vechta	28
2.4 Die offizielle Präsentation	32
2.5 Schauspieler Heinz Hönig	38
2.6 Das Logo	40
2.7 Interesse der Öffentlichkeit	41
2.8 Die Teilnehmer	46
2.9 Die Sponsoren und Unterstützer	68
<b>3 Die Entwicklung der Idee</b>	86
3.1 Von der EXPO in Hannover bis zur Planung in Vechta	86
3.2 Die Kontakte zu den Schmieden	89
3.3 Die Sendung mit der Maus	92
<b>4 Der Initiator Alfred Bullermann – Persönliches</b>	95
4.1 Stationen seines Wirkens	96
4.2 Motivation und Energie für das „Anderssein“	101
4.3 War es ein Strohfeuer? Eine Abschlussbetrachtung	103
<b>5 Friedenswissenschaftlicher Kontext</b>	110
5.1 Die Ausmaße des Krieges	110
5.2 Die gewaltfreie Aktion – eine Perspektive	114
5.2.1 Die gewaltfreie Aktion als 3. Weg	116
5.2.2 Merkmale einer gewaltfreien Aktion	118
5.2.3 Die Regeln der Gewaltfreiheit	123

5.5.2.4	Formen gewaltfreier Handlung	124
5.5.2.5	Der Blick auf den „Gegner“	137
5.5.2.6	Das Verhältnis von Mittel und Ziel	140
5.5.2.7	Gesinnungs- und Verantwortungsethik	142
5.5.2.8	Gewaltfreie Aktion auf der Makroebene: Soziale Verteidigung	144
5.5.2.9	Soziale Verteidigung in der Vergangenheit – Prag 1968	155
5.5.3	Christen und Gewaltverzicht	160
5.5.3.1	Aufruf zum Gewaltverzicht im Alten Testament	162
5.5.3.2	Jesu konsequenter Gewaltverzicht	170
<b>6</b>	<b>Resümee</b>	177
L	Literaturverzeichnis	183
I	Internetrecherche	185
A	Anhang: Berichte in der regionalen Presse über „Ferro 2005“	186
<b>S</b>	<b>Skizzenverzeichnis</b>	
S	Skizze 1: Der dritte Weg	117
S	Skizze 2: Schema der Eskalation gewaltfreier Aktion	133
S	Skizze 3: Militärische und soziale Verteidigung	149
S	Skizze 4: Konfliktrelevante Methoden der sozialen Verteidigung	151
S	Skizze 5: Vertrauen auf eine Dritte Macht	161

## Friedenswissenschaft

Friedensforschung – Friedenserziehung – Friedensarbeit

2

Krieg ist behämmert. So sehen es die über 40 Schmiede, die zu einem internationalen Schmiedekongress aus der ganzen Welt nach Vechta/Niedersachsen gekommen waren. Und weil das so ist, zerlegen sie fachmännisch einen Panzer und stellen – medienwirksam – aus seinen Teilen eine Friedensskulptur her. Eingeladen hatte dazu der Schmiedemeister Alfred Bullermann, unterstützt wurde die Aktion durch UNICEF sowie die Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit, durch verschiedene Unternehmen aus der Region, regionale und kommunale Verbände, die Kommune Vechta wie auch die Hochschule Vechta. Hier liegt nun die Dokumentation dieser Aktion vor: eine Untersuchung zu ihrer Vorbereitung und Durchführung, Interviews mit dem Initiator, den Teilnehmenden und Sponsoren, ein Überblick über die Resonanzen in den Medien usw. Vor allem aber wird die Aktion im großen Kontext einer Alternative zu Militär und Krieg gesehen: vor dem Hintergrund der Sozialen Verteidigung als einer speziellen Form der gewaltfreien Aktion.



Katharina Teuber, geb. 1981, Cloppenburg, Studium der Germanistik, der Katholischen Theologie und des Sachunterrichts für das Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen an der Hochschule Vechta.

3-8258-9585-8



LIT  
www.lit-verlag.de